

IVAN MORLEY

1966 geboren in Burbank

2001 Erste Einzelausstellung bei Patrick Painter Inc., Santa Monica
Ivan Morley lebt in Los Angeles.

El Monte, 2002

01 auf Glas

76 x 96,5 cm

El Monte, 2002

01 auf Glas

66 x 61 cm

Der kalifornische Künstler Ivan Morley verfolgt mit seinen unverwechselbaren Gemälden einen konzeptuellen Ansatz, der Malerei, Kunsthandwerk und Folklore mit den unterschiedlichsten Traditionssträngen der Bilderzählung zusammenschließt. Das auffälligste Moment seiner farbenprächtigen Bilder besteht in der Anwendung und virtuosen Ausführung entlegener handwerklicher Techniken wie Stickerei, Batik, Lackarbeit oder Glasmalerei. Thematisch ranken sich die Bilder um eigens recherchierte Anekdoten und schrullige Geschichten aus der Gründerzeit der Vereinigten Staaten. Die oftmals nur mündlich überlieferten Ereignisse aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts dienen als Ausgangspunkt für Bilderserien, in denen Morley den Plot weniger illustrativ darstellt, als dass er ihn erfindungsreich umkreist. Der siidkalifornisch -mexikanisch -hispanische Themenhintergrund überträgt sich auf die spezifisch lokale Einfärbung von Dekor und Ornament. Die Fiktionen der Vergangenheit werden in obstinat zur gegenwärtigen Ästhetik stehenden Bildern verarbeitet und entfalten in der repetitiven Struktur der Serie ein dynamisches Eigenleben.

Morley bezeichnet seine Bilder als »Souvenirs von fiktionalen wie realen Orten.«! *El Monte* - der Titel bezeichnet sowohl die gesamte

Bilderserie aus dem Jahr 2002 als auch die jeweils einzelnen Bilder - spielt auf die Besiedlungsgeschichte der im östlichen Randbereich von Los Angeles im San Gabriel Valley gelegenen Stadt El Monte an. Die heute 120.000 Einwohner zählende Kommune wurde um 1850 als westlichster Punkt des Santa Fe Trail gegründet. An dem erhofften Goldes fand man ein relativ fruchtbares Gebiet, das zur landwirtschaftlichen Bebauung geeignet war und dank des baldigen Anschlusses an das Eisenbahnnetz der South Pacific Railway einen wirtschaftlich-kulturellen Aufschwung erlebte. Wegen der in der Nähe auBergewöhnlichen Feuchtigkeit der Gegend sollen die Weidenkorbmöbel der ersten Siedler bisweilen über Nacht Wurzeln geschlagen haben und im Boden festgewachsen sein. Solche und andere mythische Ausschweifungen über einstige Landnahme transformiert Morley in eine Reihe von Darstellungen, die Ausschnitte aus dem Geschehen wie mit einer Scheinwerferlampe hervorheben. So bringt etwa das Bild ein Holzbett die Verwurzelung der Siedler mit dem Land allegorisch auf den Begriff und zeigt, wie die vier Bettpfosten unten in Wurzeln übergehen, während sie oben als Bäume ausschlagen. Andere Bilder der Serie präsentieren das Bett in strenger Aufsicht oder bieten in Nahaufnahme eine die gesamte Bildfläche ausfüllende Darstellung der mit einem ornamentalen abstrakten Blütenmuster überzogenen Bettdecke. Neben den in 01 auf Glas gemalten Bildern, die an kostbare historische Buntglasmalerei erinnern, gehören auch gestickte oder in Lack angefertigte Bilder zur *El Monte-Serie*. Morleys komplizierte »altmodische« Techniken nehmen die poetisch-bizarren Legenden auf einer materiellen Ebene fort, so dass die Bilder eine Mittelstellung zwischen objektiver, metaphorischem Artefakt und hybrider Geschichtsminiatur einnehmen.

DK

¹ »...souvenirs of a fictional as well as an actual place«, zit. nach: Presstext zu Ivan Morleys Ausstellung in der Galerie Bernier-Eliades, Athen, 9.12.2004-29.12.2005